

Von dieser Zeitung erscheint wöchent-
lich eine Nummer von in der Regel
zwei Bogen in Umschlag. —

Preis des ganzen Jahrgangs von
52 Nummern 8 Thlr. Abonnement
nehmen alle Postämter, Kunst- und
Buchhandlungen an.

Abend.



Zeitung.

Sechsendreißiger Jahrgang.

Neue Folge

Zweiter Jahrgang.


No. 6.

Donnerstag, am 5. August.

1852.

Die Geschwister St. Hilaires.

(Schluß.)

ir hatten verabredet, uns an einem fest-
gesetzten Tage zusammen auf's Land zu begeben.
Ich hatte versprochen ihn abzuholen, und traf ihn
noch nicht ganz angekleidet in seinem Zimmer.
Als ich nun so mit ihm schwatzte, bemerkte ich
ein schwarzes Band auf seiner Brust, an dem ein
Bild zu hängen schien; eine mir unerklärbare
Neugier bemächtigte sich meiner, ich wollte wissen,
ob dem so sei oder nicht. Ich hielt demnach meine
Blicke fest auf das Band gerichtet, und überzeugte
mich auch bald, daß wirklich ein Portrait daran
befestigt war. Aber mein Herz und alle meine
Pulse klopften heftig, als ich, wer malt mein
Schrecken, Claudinens Züge in demselben zu erkennen
glaubte. Ich blickte nun noch schärfer hin und
gewahrte, daß es wirklich Claudinens Bild, oder
das einer ihr ungemein ähnlichsehenden Person sei.
In abgebrochenen Worten bemühte ich mich nun,
Baudreuil wie im Scherz rüchlich dieses Por-
traits zu necken, aber er erwiederte nichts — seufzte
tief, barg das Bild auf seiner Brust, und knöpfte

die Weste fest darüber zu. Jetzt hatte ich eine
bessere Gelegenheit als je, den schwermüthigsten
Betrachtungen nachzuhängen; ich erinnerte mich,
daß ich bei unserer Trennung Claudine ihres Treu-
schwurs entließ, wer stand mir dafür, daß sie davon
keinen Gebrauch gemacht hatte. Baudreuil war
vielleicht von Adel, von hoher Geburt — kein
Grund war vorhanden, der diese Vermuthung hätte
entkräftigen können; er war in Petersburg gewesen,
vielleicht St. Hilaires vertrauter Freund, der ihn,
wenn gleich arm, dennoch nicht für unwürdig hielt,
die Hand seiner Schwester zu empfangen. Die
Entfernung, die Zeit, vor allem aber der Einfluß
ihres Bruders konnten Claudinens Neigung für
mich geschwächt haben, und während ich die langsame
Hilfe der Zukunft abwartete, hatte die Vergangen-
heit vielleicht meine Hoffnungen auf jene zu Grunde
gerichtet. — Wenn ich an die traurigen Momente
denke, welche diese und ähnliche Betrachtungen
über mich herbeiführten, kann ich nicht umhin, mich
darüber zu verwundern, wie oft der Mensch doch
so geschäftig ist sich selbst zu quälen, und wie in
vielen Fällen schon ein klein wenig gesunde Vernunft
hinreichen würde, ihn zu beruhigen.

Da unsere Landpartie noch aus mehreren